



Janosch hat Geburtstag

Autor kann die Tigertene „nicht ausstehen“/
Kinderkino mit „Komm' wir finden einen Schatz“

VON NADINE ECKERMANN
UND MARIE-LUISE RUDOLPH

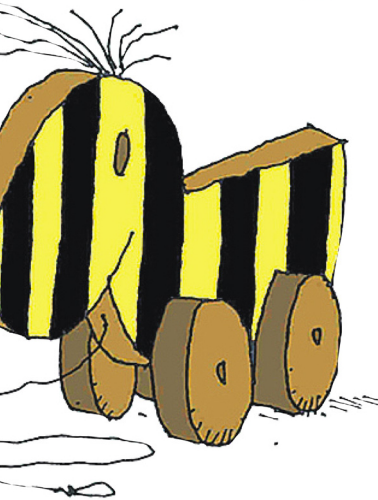
Der „Vater der Tigertene“ hat Geburtstag: Janosch wurde am 11. März 1931 geboren. Janosch schrieb etwa 300 Bücher, sie wurden in 40 Sprachen übersetzt. Seine Eltern nannten ihn Horst. Horst Eckert, Janosch hieß also noch gar nicht Janosch, als er 1944 mit seiner Lehrerin zum Schmied begann, als er am Ende des Zweiten Weltkriegs mit seinen Eltern von Polen nach Deutschland floh und als er in einer Oldenburger Textilfabrik arbeitete. Auch war er in dieser Zeit noch alles andere als berühmt. Wenn er seinen Lehrern an der Akademie der Bildenden Künste gelaubt hätte, wäre er es wohl auch nie geworden: Er sei nicht begabt, wurde ihm gesagt. Janosch arbeitete trotzdem als Künstler und Schriftsteller. „Ich bin aus Irrtum ein sogenannter Künstler geworden, weil ich gerade hab, das ich keine Arbeit“, sagte er.

Als Janosch 1960 sein erstes Kinderbuch veröffentlichte, nannte er sich dann auch Janosch. Zehn Jahre später folgte der erste Roman. In den vielen Jahren seines Schaffens hat Janosch bekannte Figuren erfunden: Schmuddel, die Tigertene, den Tiger und den Bären zum Beispiel. Eigentlich ist es erstaunlich, dass jedes Kind die Tigertene kennt. Sie macht ja nichts: Seit über 30 Jahren wird das schwarze Holzspielzeug durch die Gegend getragen. Dafür ist sie berühmt. Die Tigertene hat ihren Namen bekommen, weil sie

die Form einer Ente hat, aber gestreift ist wie ein Tiger. Sie begleitet die anderen Figuren von Janosch wie den Tiger, den Kastenfrosch und den Bären, bei ihren Erlebnissen. Inzwischen hat sich nach der Tigertene sogar ein Club benannt. Er ist im Fernsehen zu sehen. Außerdem gibt es ein Tigertenenrennen, eine Wohltätigkeitsveranstaltung in Kassel. Dabei können schwimmende Tigertenen-

ten „adoptiert“ werden. Sie haben Nummern und liefern sich auf der Fäulde ein Entenrennen. Jedes Jahr sehen dabei rund 8000 Zuschauer zu. In diesem Jahr startet das Tigertenenrennen am 30. Juni.

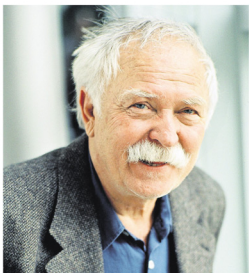
Janosch selbst will aber nicht nur mit seinen Figuren wie die Tigertene oder den Kastenfrosch in Verbindung gebracht werden. „Ich bin kein Kinderkino!“, sagte der Autor. Die Tigertene kann er nach eigenen Bekunden „nicht ausstehen“, Janosch hat auch viele Bücher für Erwachsene geschrieben und Bilder gemalt, die eher für Erwachsene geeignet sind. Deshalb ärgert er ihn, immer nur als Kinderbuchautor gesehen zu werden.



Heute lebt der 82-jährige Janosch auf der spanischen Insel Teneriffa. Am 16. April 2010 kündigte Janosch im Rahmen einer Ausstellung seiner Arbeiten an, keine weiteren Bücher mehr schreiben zu wollen. Er wollte fortan nur noch „reisen und in der Hängematte liegen“ und halte sich öfters für unbegabt.

Für sich begabt hält ihn allerdings der Rest der Welt: Janosch wurde mit Literaturpreisen wie zum Beispiel dem Deutschen Jugendbuchpreis und dem Bundesverdienstkreuz überführt. Und seit Anfang des Monats gibt es auch Janosch-Briefmarken.

Zum Geburtstag des Autors Janosch läuft im Kinderkino des Lumière, Getzmarlandstraße 19 in Göttingen, am Sonnabend, 16. März, und am Sonntag, 17. März, der Film „Janosch – Komm' wir finden einen Schatz!“. Der Vorhang hebt sich an beiden Tagen um 15 Uhr.



„Ich bin kein Kinderkino!“, Autor Janosch.

Friedrich



Handgezeichnet: Janosch Tagg.



Freunde: Tiger und Bär.

IN KÜRZE

„Samstagsvorleser“ in der Stadtbibliothek

Göttingen. Die „Samstagsvorleser“ kommen am Sonnabend, 16. März, in die Stadtbibliothek Göttingen, Gotzmarstraße 8. In dieser Woche liest Edith Lamm um 11 Uhr eine Stunde lang aus dem Kinderbuch „Ki-ke-ri-ki-hu-Rusu!“ vor. Es geht um einen kleinen Uhu, der versucht auf einem Hühnerhof Freunde zu finden. **11/17**

Osterschmuck im Städtischen Museum

Göttingen. Beim Familien-samstag im Städtischen Museum, Ritterplan 7/8, dreht sich am Sonnabend, 16. März, alles um das Osterfest. Kinder ab sechs Jahren haben mit ihren Verwandten die Möglichkeit, nicht nur etwas über die Geschichte des Ostertags zu erfahren. Es können auch selbst Eier verziert werden. Anmelddaten unter Telefon 05 51 / 4 00 28 43 oder per E-Mail an museum@gottingen.de. **11/17**

„Der Grüffelo“ im Apex

Göttingen. Als kleine Maus hat man es schwer im großen Wald. Also erzählt die kleine Maus kurzerhand allen Tieren, sie sei mit dem gefährlichsten, bosartigsten Tier des ganzen Waldes befreundet – dem furchtbaren „Grüffelo“. Bild nur, wenn dieser dann auftaucht und am liebsten Mäuse isst. Die „Stillen Hunder“ spielen „Der Grüffelo“ am Sonntag, 17. März, um 16 Uhr im Apex, Burgstraße 46. **11/17**

MEIN LIBBLINGSWITZ



... von Maurice Dippel.

Maurice wohnt in Heiligenstadt. In seiner Freizeit trainiert er Karate.

Für die Kinderseite hat er folgende Scherzfrage ausgedacht:

Was ist rot-weiß und springt durch den Wald?

Ein Punkt verdienen

Nachrichten für uns ... schickt bitte per Post an Kinderseite, Redaktionen Göttinger Tageblatt, 37070 Göttingen, per E-Mail an tagg@goettinger-tageblatt.de oder ruft an 05 51 / 90 17 54

bei Nadine Eckermann oder bei Marie-Luise Rudolph.



„Tag der Sinne“ zum Mitmachen

Göttingen. „Vämlle oder Banane“? Klar, schmeckt man bei den beiden Eisorten den Unterschied, wenn kann man ihn allerdings nicht. Wie unsere Sinne funktionieren können Interessierte von drei bis 15 Jahren beim zweiten „Tag der Sinne“ im Foyer und in der Cafeteria des Max-Planck-Instituts für experimentelle Medizin, Hermann-Reinstraße 3, erfahren. Los geht es am Sonntag, 17. März, um 10 Uhr. Bis 18 Uhr können kleine Forscher außerdem der Frage nachgehen, wie unsere Augen funktionieren und wie Tiere hören. **11/17**

Wen Do, Wölfe und Wanderungen

Aktionen in den Osterferien im KAZ und im Zoologischen Museum

VON MARIE-LUISE RUDOLPH

Göttingen. In den Osterferien gibt es für diejenigen, die nicht in den Urlaub fahren, auch in Göttingen viel zu erleben: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, sogenanntes Wen Do für Mädchen steht vom 25. bis 27. März in der Gymnastikhalle der Göttinger Hermann-Nobelschule, Immanuel-Kant-Straße 44, auf dem Programm. Danach Riggers vom Göttinger KAZ möchte Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren beibringen, Stimme und Körpersprache zur Selbstbehauptung einzusetzen, unangenehme oder bedrohliche Situationen einzuschätzen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Anmeldungen werden unter Telefon 05 51 / 3 05 72 08 oder per Mail an dagmar.riggers@gmx.de entgegengenommen. Während der Osterferien wird auch im Zoologischen Museum, der Universität Göttingen, Berliner Straße 28, wieder ein Ferienprogramm mit Veranstaltungen für Kinder angeboten.

Der Frage „Wo ist der Wolf im Dackel?“ können Interessierte Kinder ab sechs Jahren am Mit-

woch, 20. März, um 10 Uhr nachgehen. Wölfe sind die Vorfahren unserer Hunde. Doch wo liegen heute noch Gemeinsamkeiten zwischen Hunden und Wölfen?

Eine Woche später, am Mittwoch, 27. März, um 10 Uhr können Kinder ab acht Jahren „Die Wanderungen der Tigertene“ nachverfolgen. Viele Tiere wandern im Laufe ihres Lebens Tausende von Kilometern an Land, im Wasser und in der Luft. Anmeldungen bei Gisela Vogel, Telefon 05 51 / 39 54 63 oder per E-Mail an gvogel@gwdg.de.

